



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

108 (20.4.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47926)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 1355.

(Wöchliche Beilage.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich,  
Halbjahr 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postgeb.  
(Post N. 1.90 pro Quartal.)

**Inserate:**  
Die Annoncen-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

**Leitungswort:**  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Koch,  
für den lokalen und priv. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratenteil:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Gesamtl. in Mannheim.

Nr. 103. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 20 April 1891.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Ueber Handelsverträge

äußert sich der uns heute zugegangene Jahresbericht der Frankfurter Handelskammer folgendermaßen:

Es erscheint erklärlich, daß immer stärker und allgemeiner, nicht nur in den Kreisen des Handels, sondern auch namentlich derjenigen Industriezweige, welche hochwertige Fabrikate erzeugen und welche heute keine Schutzzölle brauchen, das Verlangen laut wird, wieder zu besseren Exportverhältnissen durch den Abschluß von Handelsverträgen zu gelangen. Wir hoffen, daß die Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wieder zu einem System von Tarifverträgen führen werden, wie sie die wirtschaftliche Lage unseres Vaterlandes heute bedingt.

Unsere deutsche Industrie hat ihre Werbezeit längst hinter sich; sie ist zu solcher Höhe gediehen, daß auf den internationalen Märkten ihre Erzeugnisse denen anderer Länder ebenbürtig zur Seite stehen, ja diese vielfach überbieten. Unsere deutsche Industrie nimmt den zweiten Rang in der Welt ein und bietet die günstigste Gelegenheit, Waren von und nach allen überseeischen Handels- und Produktionsplätzen zu bringen; sie kann ihren Rang nur behaupten, wenn die Nation nie außer Auge läßt, daß, wer exportieren will, auch importieren muß, daß ein künstliches Absperrungssystem gegen die Erzeugnisse anderer Länder Gegenbeschränkungen hervorruft und schließlich die Aufgabe unserer Zeit, den Weltverkehr zu pflegen, gerade in ihr Segenthil, in eine allgemeine Verjüngung, verwandelt muß. Mit uns auf gleicher Stufe der gewerblichen Entwicklung stehen die meisten kontinentalen Staaten Europas, es ist also nichts natürlicher, als daß diese gegenseitig sich ihre Zollschranken wieder öffnen und Verträge untereinander abschließen, welche den möglichst ausgedehnten Waarenaustausch gestatten. Je lebhafter sich derselbe zum sicheren Vorteil aller entwickeln wird, desto gemeinsamer werden sich die Interessen aller Völker gestalten und desto unnatürlicher werden ihnen Kriege erscheinen. Eine solche Epoche freier wirtschaftlicher Thätigkeit anzubahnen und zur Durchführung zu bringen, muß als das höchste Bedürfnis unserer Zeit bezeichnet werden, die müde ist des wirtschaftlichen Kriegs aller gegen alle und der inneren Kämpfe der verschiedenen, nur ihre eigenen vermeintlichen Vorteile rücksichtslos verfolgenden Interessengruppen. Nur in freier Bewegung, in freiem Verkehr können gesunde Schöpfungen sich weiter entwickeln. In diesem Sinne haben wir uns in einer Eingabe an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe für den Abschluß von Tarifverträgen ausgesprochen und uns insbesondere dafür erklärt, daß gegen Herabsetzung verschiedener österreichischer Industriezölle auch eine Ermäßigung unserer Getreidezölle eingeräumt werde, die weder der deutschen Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit, noch der gesamten Volkswirtschaft die erwarteten Vorteile gebracht haben und im Reichstage weit über die Sätze der Regierungsvorlage festgesetzt wurden. Möge es den dankbarst anzuerkennenden Bestrebungen der deutschen Reichsregierung gelingen, ihre hohen Ziele zu erreichen und ihre Prinzipien zu allseitiger Anerkennung zu bringen.

#### \* Eine Rede des Kaisers.

Das Innere des Weißen Saales im königlichen Schloße zu Berlin bot am Samstag Nachmittag das Bild eines Paradenzuges, wie solches nach der Heerfahrt im Frühjahr und im Herbst über die Gardetruppen abgehalten zu werden pflegt. Die Tafel war mit den prächtigen Schaustücken des kaiserlichen Haushaltes und einem herrlichen Blumenstörzchen decorirt. Die Gäste hatten bereits ihre Plätze aufgesucht, als um 5 Uhr das Aufklopfen des Stabes des Kaisers des Hofes ankündigte. Unter dem Borantritt der Hofmarschälle und des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen von Eulenburg erschien der Kaiser mit der Kaiserin. Neben der Kaiserin hatte der Großherzog von Baden seinen Platz. Zu beiden Seiten des Kaiserpaars speisten die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses. Dem Kaiser gegenüber saß General-Feldmarschall Graf Wittke zwischen dem Reichskanzler v. Caprivi und dem Generaloberst v. Pape. Das Diner war ungefähr zur Hälfte servirt, als sich der Kaiser, an das Glas klopfend, erhob und ungefähr

folgendes in seiner Ansprache hervorhob. Anknüpfend an die Weiseworte der neu verliehenen Fahnen und Standarten: „Pro Gloria et Patria“ ging er auf die Bedeutung des Tages über und betonte, wie gerade der 18. April eine so hervorragende Rolle in der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte spiele. Am 18. April 1417 sei Kurfürst Friedrich der Erste von Brandenburg mit der Mark belehnt, vor 370 Jahren, am 18. April 1521 habe Luther auf dem Reichstage zu Worms die so bedeutungsvollen Worte gesprochen: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen!“ Den schweren Gang den Luther gethan, und die Folge von diesem, die Reformation, sei gerade für Preußen von so gewichtigen Folgen gewesen und habe mit zu seiner Größe beigetragen. Der Kaiser erwähnte weiter den 18. April 1864, an dem Prinz Friedrich Karl einen Theil der Truppen, die heute die hohe Auszeichnung erhalten, gegen einen sehr hoch zu achtenden und einen höchst tapferen Feind geführt. Die Bedeutung dieses Tages habe ihn veranlaßt, denselben zur Verleihung der Standarten zu bestimmen; am 18. Januar habe sich der König von Preußen die Krone aufgesetzt und an einem 18. Januar sei das neue Deutsche Reich entstanden, er hoffe, daß die Truppen die Heldenthaten in Ehren halten würden, eingedenk des hervorragenden Ruhmes der Vorfahren. Sollten sie aber bereitwillig zum Schutze des Vaterlandes aufgerufen werden, sei es gegen einen Feind nach außen oder nach innen, so möge er selbst dann nirgends lieber sein, als inmitten seiner tapferen Armee. Und auf das Wohl dieser seiner Armee leere er sein Glas! Alle Anwesenden hörten die Ansprache stehend an und stimmten dreimal brauendenden Schalles in das Hurrah ein. Die Musik spielte darauf den Hohenfriedberger Marsch.

#### \* Der Streit zwischen Italien und den Vereinigten Staaten.

den man schon beinahe beigelegt wähnte, ist plötzlich in eine neue und unangenehme Phase getreten. Man hat sich zwar, wie die Erklärungen des Marschese di Rudini zeigen, in Rom durchaus keinen übertriebenen Hoffnungen auf ein freundliches Entgegenkommen der Unions-Regierung hingegeben. Der italienische Premier-Minister kannte, als er die Interpellationen Marinuzzi's und Lucchini's beantwortete, nach seiner eigenen Mitteilung den Wortlaut der letzten Note Blaine's noch nicht. Dennoch sprach er sich zurückhaltend über die Lösung der Frage aus. Er beruhigte zwar alle weitgehenden Befürchtungen mit der Versicherung, daß sich aus dem Streit keine schwerwiegenden Verwicklungen ergeben würden, aber er drückte für den Fall eines unbefriedigenden Bescheides aus Washington bereits sein Bedauern über ein Verhalten aus, welches von den in Europa allgemein anerkannten Grundsätzen des Rechtes und der Gerechtigkeit abzuweichen dürfte.

Heute braucht Marschese di Rudini nicht mehr in so hypothetischer Form zu sprechen, denn nun kennt er wohl den Text der letzten Note Blaine's. Den Eindruck, welchen sie hervorruft, muß, charakteristisch der Popolo Romano mit den Worten, sie sei die höchste Leistung der Rechtsverbreitung. Das ist ein starkes Wort, aber ein richtiges Urtheil. Die Note enthält nicht das mindeste Zugeständnis, erinnert in ihrer gewungenen Beweisführung an den Styl eines kniffligen Winkeladvokaten und ist in einem Tone gehalten, als ob sich das nordamerikanische Cabinet über Italien lustig machen wollte.

Was hat Italien verlangt? Erstens, daß die Vollstrecker der Lynchjustiz, welcher 11 Italiener zum Opfer fielen, vor Gericht gestellt, zweitens, daß die Familien der Ermordeten entschädigt würden. In der Form ist Baron Fava anfangs vielleicht etwas zu schroff aufgetreten, und es war ein Fehler, daß er sofort die Bestrafung der Lynchherren statt der Untersuchung wider sie verlangte. In der Sache hatte die italienische Regierung jedenfalls unbedingt Recht. Die nordamerikanische Regierung stand allerdings der Schwierigkeit gegenüber, daß sie verfassungsmäßig sich nicht in die Justiz der einzelnen Staaten einmischen darf, und so lange Herr Blaine sich bemühte, auf dies Hinderniß hinzuweisen, konnte man zwar beklagen, daß der ausgeprägte Föderalismus der Union die Centralgewalt in manchen Fällen zur Ohnmacht verdammt, aber man konnte wenigstens an deren guten Willen glauben, Italien Genugthuung zu geben, soweit es in ihren Kräften steht.

Die neueste Note Blaine's erweckt jedoch den Eindruck, daß nicht bloß die Verfassung der Vereinigten Staaten die Vertheidigung von Italien erschwert, sondern daß in Washington der gute Wille fehlt. Das geht aus der Sprache des amerikanischen Staatssekretärs leider mit ziemlicher Deutlichkeit hervor. Was Blaine über die Entschädigungsfrage vorbringt, ist seiner Höhe. Er beginnt mit der üblichen Zusage, die Regierung der Vereinigten Staaten würde jeden Italiener schadlos halten, der durch eine Verletzung des mit Italien abgeschlossenen Vertrages geschädigt worden wäre. Man sollte nun glauben, es sei eine sonnenklare Verletzung des Vertrages zum Schutze des Lebens und Eigenthums der beiderseitigen Staatsbürger gewesen, daß in New-Orleans elf Italiener niedergeschossen wurden. Herr Blaine denkt darüber anders. Er führt aus, die Entschädigungspflicht trete nur dann ein, wenn sich nachweisen lasse, daß die Ermordeten das Gesetz nicht übertreten und daß die Behörden trotz der an sie ergangenen Aufforderung die öffentliche Ordnung nicht geschädigt hätten.

Man erkennt sofort, auf welches Ziel diese Sophistik steuert, welche vollständig ignoriert, daß zwar die Behörden überall das Recht haben, Fremde zu bestrafen, welche ungesetzliche Handlungen begehen, daß aber in jüdischen Ländern kein Recht für einzelne Bürger besteht, Fremde wegen gesetzwidriger Thaten zu massacriren. Herrn Blaine ist es nur darum zu thun, jene Prämissen aufzustellen, deren er für seine Schlussfolgerung bedarf. Es ist höchst wahrscheinlich, daß die ermordeten Italiener nicht in schönster Harmonie mit den Gesetzen gelebt haben, und es unterliegt nicht dem mindesten Zweifel, daß sie nicht im Stande waren, die Behörden vor Schutze anzugehen, denn ehe sie dazu Zeit und Gelegenheit fanden, hatte man sie umgebracht. Da also die beiden Voraussetzungen fehlen, unter welchen Herr Blaine eine Entschädigungspflicht zugestehen will, so kommt er ganz natürlich zu dem Ergebnisse, daß sie nicht vorhanden sei. Er scheint jedoch, den speziellen Fall zu einem allgemeinen Grundsatz benützend, noch viel weiter zu gehen, denn nach dem offiziellen Telegramm aus Washington schließt er mit der ganz ungläublichen Behauptung, die Vereinigten Staaten hätten überhaupt Leben und Eigenthum der auf ihrem Gebiete wohnenden Italiener nach dem Vertrage mit Italien — nicht zu schützen.

Das ist die Krönung des Gedankes, wie Napoleon III. zu sagen liebte, gleichzeitig auch eine für uns und wohl auch für ganz Europa vollständig neue Bereicherung des Völkerrechts. Wie kann sich der moderne Staat der Pflicht entziehen, die innerhalb seiner Grenzen wohnenden Fremden vor Mord und Diebstahl zu bewahren? Was Herr Blaine heute den Italienern bietet, müßte er morgen einer andern Macht zu. Ein solcher Zustand würde nicht nur schmächtig, sondern auch international unmöglich sein. Italien wird der Union nicht den Krieg erklären und der Streit wird höchst wahrscheinlich verjüngt; aber er wird, wenn man sich in Washington nicht noch eines Besseren bedünnt, mit einer schweren moralischen Niederlage für die Vereinigten Staaten enden.

#### Personalmeldungen.

**Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts**  
In den Ruhestand versetzt wurde: Klump, Peter, Oberaufseher am Landesgefängnis Freiburg, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste. — Seeburger, Maximil., Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter in Borsberg auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen. — Häner, Adam, Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter in Stodach, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen. — Beigegeben wurde: Gebhardt, Friedrich, Rechtspraktikant, dem Gr. Amtsgericht Säckingen als Aktuar. — Dammert, Leopold, Rechtspraktikant, dem Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut als Gehilfe und Amtsanwalt. — John, Adolf, Dr. Referendar (anstatt dem Sekretariat des Gr. Landesgerichts Karlsruhe) dem Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim als Gehilfe und Amtsanwalt. — Kahn, Siegfried, Rechtspraktikant, dem Sekretariat des Gr. Landesgerichts Karlsruhe. — Versetzt wurde: Föhrenbach, Wilhelm, Aktuar beim Amtsgericht Säckingen, zum Amtsgericht Mannheim, Müller, Franz, Friedrich, Oberaufseher am Männerzuchtshaus Bruchsal, an das Landesgefängnis Freiburg. — Vertraut wurde: Kapp, Wendarm in Säckingen, mit Verschetzung einer Hilfsgefängniswärterstelle beim Amtsgefängnis Borsberg. — Ernannt wurde: Schilling, Anton, Amtsgerichtsdiener in Karlsruhe, zum Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter in Stodach. — Sum, August, Konsolidier bei Gr. Obertribunal, zum Amtsgerichtsdiener in Karlsruhe. — Befördert ist: Hemmerich, Sebastian, Hilfsgefängniswärter, Wendarm, bei Gr. Amtsgericht Heidelberg.

**Schulwesen.**  
**A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten u.**

Bericht wurden: Die Lehramtskandidaten: Sieber, Franz, als Volontär an das Gymnasium in Konstanz, Karl, Martin, als Volontär an das Gymnasium in Konstanz, Schindl, Georg, als Volontär an das Gymnasium in Baden. Seiz, Milan, bisher zur Stellvertretung an der Höheren Bürgerschule in Wessbach, als Volontär an das Gymnasium in Mannheim. Fertig, Eduard, Volontär an der Höheren Bürgerschule in Baden, zur Stellvertretung an der Realschule in Konstanz. — Gestorben: Stein, Jakob Martin, Reallehrer an der Taubstummen-Anstalt in Gerlachshausen.

**B. Volksschulen.**

Auf Ansuchen aus dem Schuldienst entlassen: Eytensberg, Bertha, Unterlehrerin in Konstanz. — Gestorben: Aumann, Anton, pens. Hauptlehrer in Weimarlingen.

**(Finanzministerium.)**  
**Staatsbahn-Verwaltung.**

Bericht wurden: Eijelin, Emil, Expeditionsassistent in Ettingen, nach Karlsruhe. Bauer, Hermann, Eisenbahndirektor (Exped. Gehilfe) in Ofenburg, nach Ettingen. v. Blachegg, Paul, Expeditionsgehilfe in Mannheim, nach Neußadt i. S. Stäcker, Friedrich, Expeditionsgehilfe in Bruchsal, nach Mannheim. Christmann, W., Lokomotivbeiziger in Bell i. W., nach Basel. Hartlin, J., Lokomotivbeiziger in Basel, nach Bell i. W. — Als Expeditionsgehilfen wurden befristet: Fackon, Franz, Johann, Eisenbahngch. in Basel. Krieg, Karl, Eisenbahngch. in Heidelberg. Bernhard, August, Eisenbahngchilfe in Bretten.

**Säbverwaltung.**

Bericht: Glund, Julius, Hauptamtsassistent in Bahr, nach Singen. Müller, Joseph, Postenführer in Degernau, nach Unteruhldingen. Gähler, Joh. Baptist, Postenführer in Unteruhldingen, nach Degernau. Redmann, Franz Josef, Grenzaußseher in Oehningen, nach Riedern. Schub, Theob., Grenzaußseher in Riedern, nach Stühlingen. Paul, Jakob, Grenzaußseher in Stühlingen, nach Riedern. Gemlein, Gregor, Grenzaußseher in Unterzellingen, nach Riedern. — Entlassen: Schmidt, Stefan, Grenzaußseher in Reichenau-Untersch. (auf Ansuchen). — Gestorben: Frei, Friedrich, Grenzaußseher in Konstanz, am 4. April l. J.

**Domänen-Verwaltung.**

Bericht: Kous, Oskar, Buchhalter bei der Domänenverwaltung Bruchsal in gleicher Eigenschaft zur Salinerverwaltung Rappenaun.

**Aus Stadt und Land.**

• Mannheim, 20 April 1891

**Preisvertheilung an prämiirte Lehrlinge.**

Sehen Vormittag von 11 Uhr an wurde im hiesigen großen Rathsaussaale die feierliche Vertheilung der Preise an die bei der letzten hier stattgefundenen Lehrlingsarbeiten-Ausstellung prämiirten Lehrlinge vorgenommen. Dem Altkönig wohnten bei als Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Bundeskommissar Ministerialrath Frech, und als Vertreter der Stadtgemeinde die Herren Oberbürgermeister Wolf, Bürgerwächter Bräunig und Stadtrath Kahn. Ferner waren anwesend zahlreiche Mitglieder des Gewerbe- und Industrievereins, die sonstige Freunde des Handwerks, sowie die zu prämiirenden Lehrlinge und theilweise deren Eltern.

Der erste Vorsitzende des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins, Herr Bouquet, begrüßte die Anwesenden und gab seinen Freude über den zahlreichen Besuch des Prämiirungsaktes Ausdruck. Dieser Besuch sowohl wie die mit jedem Jahr steigende Zahl der ausstellenden Lehrlinge beweise, daß man in den gewerblichen Kreisen die Verbesserungen des Gewerbe- u. Industrievereins sowie den Werth der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung immer mehr zu würdigen und zu schätzen wiß. Viele Gewerbetreibende, welche früher den Lehrlingsarbeiten-Ausstellungen ungenügend gegenüberstanden und dieselben in abfälliger Weise kritisiert hätten, seien jetzt durch die mit den Ausstellungen erzielten Erfolge vollständig anderer Ansicht über den Werth derselben geworden, jedoch sei selbst ihre Lehrlinge zur Theilnahme veranlassen und die Sache auch sonst in jeder Weise unterstützen. Auch in anderen Städten erkenne man den Werth der Lehrlingsarbeiten-Ausstellungen immer mehr und mehr, so daß jetzt fast keine größere Stadt mehr in Deutschland existire, welche keine solchen Ausstellungen ver-

anstalte. Mit hoher Befriedigung könne konstatiert werden, daß auch die höchsten Kreise diese Lehrlingsarbeiten-Ausstellungen zu würdigen wüßten und denselben stets ein großes Interesse entgegenbrächten. Redner dankt sodann den Staats- und hiesigen Behörden für die moralische und materielle Unterstützung, welche sie den Bestrebungen des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins seit jeher angedeihen ließen.

Nach diesen einleitenden Worten des Herrn Bouquet wurde von dem zweiten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Guido Pfeiffer die eigentliche Preisvertheilung vorgenommen. Derselbe theilte zunächst folgendes mit: Von 124 angemeldeten Lehrlingen haben 107 ausgestellt; hiervon wurden 100 prämiirt und zwar erhielten: 11 erste Preise, 27 zweite Preise, 33 dritte Preise und 24 vierte Preise. Es bestehen: die ersten Preise aus je einem Sparkastenbuch mit 12 W. Inhalt, sowie einem Buche und Diplom, die zweiten Preise aus je einem Sparkastenbuch mit 8 W. Inhalt nebst einem Buche und Diplom, die dritten Preise aus je einem Buch und Diplom und die vierten Preise aus je einem Diplom. Nach vollendeter Lehre werden den Ausgezeichneten auf Wunsch sogenannte Diplombücher ausgestellt, in welchen bescheinigt wird, daß die jungen Leute ihre Lehrlinge richtig befaßten und während derselben so und soviel Preise erhalten haben. Diese Bücher werden dieses Jahr erstmals ausgeben werden und zwar gelegentlich der feierlichen Vertheilung der Staatspreise. Wie wohl allgemein bekannt sein dürfte, werden die Arbeiten, welche hier prämiirt wurden, zum Preiswettbewerb nach Karlsruhe in die Großh. Landesgewerbehalle geschickt. Lehrlinge, welche ihre Lehrlinge nicht ordnungsmäßig verlassen haben, können keine Preise erhalten. So konnte dieses Jahr ein solcher Lehrling nicht prämiirt werden, obgleich seine ausgestellte Arbeit preisfähig war. Die ausgezeichneten Arbeiten verdienen durchgängig das höchste Lob. Eine Arbeit wäre so tadelloß herzustellen worden, daß dem Preisrichterkollegium Zweifel darüber aufstiegen wären, ob dieselbe wirklich von dem betreffenden Lehrling angefertigt worden ist. Der Lehrling habe deshalb die Arbeit in einer fremden Werkstatt und unter fremder Aufsicht noch einmal herstellen müssen und sei auch diese Arbeit auf das Vorzüglichste ausgefallen. Die Preisvertheilung hatte folgendes Ergebnis:

**Erste Preise.**

a) Im 2. Lehrjahre:

- 1. Wilh. Amweiser, Holzschiffbau. 2. Bernh. Gutkunst, Form. 3. J. West, Maler. 4. R. Hebel, Sattler. 5. R. Pfäffler, Schlosser. 6. Otto Gantner, Schlosser. 7. F. Kriebel, Maschinenbau. 8. F. Brück, Schreiner. 9. J. Bonn, Tapezier. 10. Val. Kubi, Tapezier. 11. A. Seiz, Zimmermann.

**Zweite Preise.**

a) Im 2. Lehrjahre:

- 1. J. Bager, Maler. 2. J. Stier, Sattler. 3. Jakob Döderlein, Sattler. 4. Philipp Schürmann, Schlosser. 5. W. Wolf, Tapezier. 6. A. Gaultin, Goldarbeiter.

b) Im 1. Lehrjahre:

- 7. A. Grishmann, Holzschiffbau. 8. D. Peter, Kupfer-Schmied. 9. H. Wohl, Maler. 10. W. Krümer, Maurer. 11. Th. Reisinger, Maurer. 12. F. Rieder, Maurer. 13. Jos. Hoffert, Mechaniker. 14. Fr. Wille, Mechaniker. 15. H. Vais, Sattler. 16. A. Wolf, Sattler. 17. W. Schmitt, Schlosser. 18. H. Weibel, Schlosser. 19. Al. Freunig, Schmied. 20. P. Urban, Schneider. 21. R. Fischele, Schreiner. 22. W. Ruff, Schäftemacher. 23. V. Kiefferer, Spengler. 24. H. Rhein, Spengler. 25. Georg Schäling, Tapezier. 26. F. Breiten, Zimmermann. 27. Theob. Luz, Zimmermann.

**Dritte Preise.**

a) Im 2. Lehrjahre:

- 1. A. Halbach, Feilenbauer. 2. R. Jimer, Form. 3. R. Hebel, Form. 4. W. Lubdäcker, Form. 5. W. Bergbold, Maurer. 6. Vol. Wähler, Maurer. 7. Karl Weber, Maurer. 8. H. Karner, Sattler. 9. R. Leber, Schlosser. 10. D. Geil, Schlosser. 11. J. Schöffel, Schlosser. 12. F. Wormer, Schlosser. 13. P. Wodenhans, Schreiner. 14. H. Friedrich, Schreiner. 15. Fr. Söddlin, Schuhmacher. 16. Georg Pranda, Spengler. 17. J. Carbin, Tapezier. 18. R. Held, Schreiner.

b) Im 1. Lehrjahre:

- 19. J. Ely, Dreher. 20. D. Stark, Maler. 21. A. Kaiser, Mechaniker. 22. A. Joder, Mechaniker. 23. Fr. Ertz, Mechaniker. 24. R. Söhner, Schlosser. 25. W. Ehret, Schlosser. 26. J. Diefert, Schlosser. 27. Fr. Ray, Schlosser. 28. H. Stüb, Schneider. 29. F. Kern, Schneider. 30. G. Alms, Schreiner. 31. R. Gaier, Spengler. 32. Gustav Ulmerich, Spengler. 33. E. Best, Tapezier. 34. Sigmund Dirck, Tapezier. 35. A. Jüll, Tapezier. 36. L. Waddum,

wären. So schritt die Staatsanwaltschaft ein, und es mußten in Folge der erhobenen Anklage der „Häupling“ und sechs ehemalige Mitglieder der Indianer-Verbindung auf der Anklagebank Platz nehmen. Drei schwere Diebstähle und ein einfacher Diebstahl wurden dem Ersteren zur Last gelegt, wobei gleichzeitig angenommen wurde, daß er und drei der übrigen Angeklagten sich zu fortgesetzter Begehung von Diebstählen verbunden hätten; im übrigen wurden die sechs Mitangeklagten der Beihilfe zu den Diebstählen und der einfachen Diebstahls beschuldigt, einer von ihnen auch noch eines Diebstahls von Bindfäden. Der Hauptangeklagte und fünf seiner Genossen gaben unter Thurnen ihre Schuld ein, der siebente Angeklagte behauptete jedoch seine Unschuld, da er von dem getriebenen Wein und den sonstigen für das Entwande Geld gekauften Bedarfsgegenständen nichts erhalten habe. Der Staatsanwalt beantragte denn auch die Freihebung des letzteren, für die übrigen Angeklagten jedoch Gefängnisstrafen von vier und drei Monaten und zwei Verweise. Das Gericht erachtete den Hauptangeklagten der ihm zur Last gelegten Diebstähle für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Woche Gefängnis. Dagegen nahm es bezüglich der übrigen schuldigen Angeklagten an, daß es sich bei ihnen wohl eigentlich nur um sogenannte „Dumme-Jungen-Streiche“ gehandelt und ihnen das Verhängnis für die Strafbareit ihrer Handlung weise erlieht habe, ihnen nämlich der Begriff der Diebstahls nicht klar zum Verständniß gekommen sei. Es wurden daher die sechs Mitangeklagten freigesprochen.

— Vom Nachtwächter alter und neuer Zeit und verchiedener Länder weiß Hr. Regensberg in den „Mannh. N. N.“ Anz. folgendes mitzutheilen. Dem alten frommen, väterlich ermahnenden Ruf der nächtlichen Wächter wurde bald ein Ende gesetzt: entweder wurde er zur bloßen Angabe der Stundenzeit oder er hörte ganz auf oder aber die neue, praktische Zeit machte seine Posten sich dienstbar. So sind von einem Wächter zu Wächler im Argau in der Schweiz folgende Rufe überliefert:

Wer ist prächtiges Reich will laufe,  
Soll zum Chappell-Rose laufe,  
Der gibt's Mund ohne Strapaze  
Gut gewage um sein' neue Wase.  
Am nächsten Abend aber lautete der Spruch des nächtlichen Wächters, jedenfalls auf Veranstaltung eines Kontranten des Chappell-Roses:  
Lautet hin zum Wägger Seiser,  
Der gibt's Mund ohne Strapaze,  
Reich vom Dorn, daß's Kneuer,  
Wird er um fünfzig Centime.

Die Angabe der Stunden lag dem Nachtwächter noch bis in unsere Zeit hinein fast überall ob und ist vielfach noch heute seine Pflicht. Schon zu seiner besseren Kontrolle

Tapezier. 37. Fr. Höfner, Zimmermann. 38. W. Neubrand, Zimmermann.

**Diplome.**

a) Im 2. Lehrjahre:

- 1. M. Kiebel, Maler. 2. H. Winterhauer, Maler. 3. A. Braun, Maurer. 4. R. Ulrich, Schmied. 5. F. Du-George, Maler. 6. F. Deixon, Bauzeichner. 7. Ch. Vog, Bauzeichner. 8. F. Rundi, Bauzeichner. 9. F. Kunst, Bauzeichner. 10. S. Gippert, Bauzeichner. 11. W. Dewald, Möbelzeichner. 12. J. Zettler, Schreiner.

b) Im 1. Lehrjahre:

- 13. E. Samsprenter, Maler. 14. M. Koch, Maurer. 15. J. Bauer, Schlosser. 16. Th. Stehmann, Schlosser. 17. Georg Heuring, Schlosser. 18. Fr. Bender, Schmied. 19. G. Wolf, Spengler. 20. A. Raub, Tapezier. 21. B. Malbinger, Wagner. 22. F. Dostmann, Zimmermann. 23. W. Ziegler, Schreiner. 24. Joseph Helfenstein, Maurer.

Herr Bouquet theilte hierauf noch mit, daß die von Bau- und Möbelzeichnern angefertigten Arbeiten sämmtlich nur mit einem Diplom prämiirt worden seien, obgleich viele unter ihnen hohe Preise verdient hätten, da man im Preisrichter-Kollegium Zweifel gehabt, ob die Bau- und Möbelzeichner als Handwerker im engeren Sinne zu betrachten wären. Der Herr Bouquet werde in dieser Sache die Entscheidung der Staatsbehörde anrufen. Redner ermahnte sodann noch die Lehrlinge, auf der betretenen Bahn fort zu wandeln und sich zu tüchtigen Vertretern ihres Berufes heranzubilden.

Herr Oberbürgermeister Wolf richtete alsdann noch in einer Ansprache ebenfalls ermahnende und aufmunternde Worte an die Lehrlinge, indem er sie auf ihre spätere Wirklichkeit als Staatsbürger hinwies, auf deren Erfüllung sie sich jetzt schon vorbereiten müßten. Ferner sprach er dem Vorstande des Gewerbe- und Industrievereins seinen herzlichsten Dank und seine hohe Anerkennung für ihre erzieherische Thätigkeit aus. Damit hatte der feierliche Akt sein Ende erreicht.

\* **Hofbericht.** Ueber die Vertheilungsfest in St. Petersburg wird berichtet, daß dieselbe mit dem ganzen kaiserlichen Glanze vollzogen wurde, welcher förmlich ist, und daß zwei und eine halbe Stunde dazu in Anspruch genommen wurden. Aus Paris ging den Großherzöglichen Herrschaften die Nachricht zu, daß der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden am Montag, 20. April nach Alexandria zu reisen gedenken, wo am 21. die Einschiffung nach Brindisi erfolgen soll.

\* **Stellenübertragung.** Der Großherzog hat dem Professor am Gymnasium in Freiburg und Privatdozenten für Geographie deselbst Dr. Karl Ludwig Reumann die etatsmäßige außerordentliche Professur für Geographie an der Universität Freiburg übertragen.

\* **Prüfung im Aufbeschlag.** Nachstehende 42 Schmiede, welche sich der unlängst abgehaltenen Prüfung im Aufbeschlag unterzogen haben, sind von der Prüfungskommission für befunden und demgemäß des Gewerbes als Aufbeschlag für befristet erklärt worden, nämlich: Johann Aberle von Peterszell, Amt Bülchingen; Anton Albricker von Sumpföfen, Amt Donauwörth; Philipp Baxo von Reich, Amt Schweningen; August Benz von Reicholzheim, Amt Weisheim; Franz Anton Breig von Dittelsbach, Amt Oerfisch; Joseph Buhl von Oberalshausen, Amt Weiskirch; Jakob Burger von Gwattingen, Amt Donnorsdorf; Josef Decker von Königshofen, Amt Tauerbischofsheim; August Fisch von Unteraltersthal, Amt Weiskirch; August Dörner von Reudersheim, Amt Weisheim; Heinrich Geyerberger von Waldhausen, Amt Buchen; Wilhelm Gail, Fintenzeller von Reudersheim, Amt Heuberg; Wilhelm Hebblich von Weiskirch, Amt Weiskirch; Adolf Gärtner von Dornheim, Amt Buchen; Konrad Goldschmidt von Burg, Amt Freiburg; Ludwig Gramlich von Sennfeld, Amt Weiskirch; Friedrich Haas von Mülchingen, Amt Tauerbischofsheim; Karl Herrmann von Söllingen, Amt Kaspitz; Sebastian Hoch von Bülchingen, Amt Tauerbischofsheim; Adam Dörner von Reudersheim, Amt Weisheim; Godewin Hoffmann von Weiskirch, Amt Weiskirch; Franz Huber von Heuberg, Amt Kaspitz; August Keller von Gwattingen, Amt Donnorsdorf; Josef Knapp von Durmersheim, Amt Kaspitz; Karl Heinrich Köbele von Hornberg, Amt Tübingen; Friedrich Kunz von Weiskirch, Amt Weiskirch; Ernst Müller von Weiskirch, Amt Weiskirch; Ludwig Samuel Mall von Söllingen, Amt Durach; Wilhelm Reizner von Landenberg, Amt Buchen; Fidel Korath von Donnorsdorf, Amt Donnorsdorf; Stefan Müller von Langenhart, Amt Weiskirch; Gottfried Roth von Reudersheim, Amt Weiskirch; Josef Dechle von Altersweiler, Amt Bühl; Rogimilian Roth

Seitens des bewachten Bürgers. Aus Saloniki berichtet ein Orientreisender von einem türkischen „Nachtwächter“: „Von Zeit zu Zeit hörte ich ein merkwürdiges Geräusch; ein Aufstoßen auf das Pflöcker mit einer metallenen Keule. Ich hörte es in regelmäßigen Zwischenräumen wieder und wieder und merkte nun, daß es der orientalische Nachtwächter war, der durch das Aufschlagen mit seinem metallenen Keule die schlafenden Städte schallend vertheidete, wie gewöhnlich er seines Amtes walte.“ — Erwähnt sei nur, daß in der deutschen Reichshauptstadt noch bis vor Kurzem die vollen Stunden der Nacht durch Pfeifen angegeben wurden, was erst am 8. Januar 1878 aufgegeben ward. In der „guten alten Zeit“ ging dort der Sommer offiziell mit dem Tage des einflussreichen berühmten „Stralauer Fischzuges“ am 24. August zu Ende und vom 25. August ab schloffen die Wächter nicht mehr um 11, sondern schon um 10 Uhr die Hausthüren. Der Nachtwächter des Schlossreviers aber erwiderte noch unter Friedrich Wilhelm IV. in der Endzeit der Regierung im Schloß und kündete der dort verammelten Hofgesellschaft am Wächternach der Andeutung des neuen Jahres durch zwölf Hornstöße und Abingung eines Chorals an, worin er vom Könige jedes Mal einen blühenden Friedensrufer erhielt. — Die Nacht wächte von London hatten noch im vergangenen Jahrhundert die Ausgabe, nach Wächternach der Erwählung der englischen Hauptstadt die Vertheilung des Wächters zu vertheilen. Indem sie durch die Straßen gingen, trafen sie mit lauter Stimme ihr: „Rainy“ oder „trusty morning“, und wer die Anführungen dieser eigenartigen Wächterpropheten hörte und beachtete, mußte beim Ausgehen, ob er waschechte Stiefeln anziehen oder sich wärmer Heiden mußte. Ebenso rief der Wächter in italienischen Städten neben der Stunde auch das Wetter aus: „Piovono, fa sereno, tempo anverso, je nachdem es regnete, schied der Wetter oder bed der Himmel war. In Spanien heißt dieser Brauch noch hüttern Tages. Die Wächter rufen dort die Stunden von 11 Uhr Nachts bis Morgens früh um 4 Uhr in hohen, halbhingenem Tone aus und fügen jedesmal eine Angabe über das Wetter bei. So z. B.: „Sei grüßet, heilige Jungfrau! Ich hat's angeklagt! Heiterer Himmel!“ Da nun in dem „schönen Land des Weins und der Gänge“ der Himmel die weitaus meiste Zeit heiter ist, so daß die Nachtwächter selten etwas Anderes „Olo sereno!“ (heiterer Himmel) zu rufen haben, so hat ihnen das Volk schon in alter Zeit den Spottnamen „Sereno“ gegeben, dessen Entdeckung und eigentliche Bedeutung aber längst in Vergessenheit gerathen ist. Kein Nachtwächter in Spanien ermahnt heute, wenn seine Dienstpflicht irgendwo begehrt wird, eine andere Kunde als: „Sereno sereno!“

von Brinzsch, Amt Baher; August Sanger von Eifen-

Diejenigen Reservisten und Landwehrlente...

Elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt. In...

Von der Mühlau wird uns geschrieben: Mit Dank...

Beilage. Unserer heutigen Nummer liegt ein Preis-

Der kleine Arbeiterfortbildungsverein veran-

Projekthaus! gelangte noch die stürmische Scene: „Die...

Der hiesige Turnverein veranstaltete am ver-

Ein Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht von...

Wachmächtliger Wetter am Dienstag den 21. April.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mann-

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrige Temperatur.

Aus dem Großherzogthum.

Freiburg, 19. April. Wie bereits früher mitgeteilt,

ungen bedeutend an Größe übertreffen. An Prämien, Staats-

Wertheim, 18. April. Die Nachricht, daß der ge-

Wälzisch-Gemische Nachrichten.

Frankenthal, 19. April. Gestern Morgen wurde in...

Neustadt, 19. April. Zum Rennen in Hagloch am...

Tagestheiligkeiten.

Berlin, 18. April. Eine verhängnisvolle Explos-

Aus Thüringen, 16. April. Um Pfingsten wird...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die Weltmüden.

Roman von Alfred Steiguer.

Neubrand verboten.

44) (Fortsetzung.) Da schlägt Hundbegeh an ihr Ohr und sie hört eine...

Sie wankt. Eine unjüngliche Verwirrung härt über sie hin. — „Julio Fuentes, gnädige Frau,“ spricht da nach einem...

„Ich stand im Begriffe, mich auf den Weg zur Billa...



**Ämtliche Ausrufen**  
**Schankwahrung.**  
 Referendar Dr. Karl Krämer wurde bis auf Weiteres zum Dienstverweiser beim Kr. Amtsgericht Mannheim ernannt.  
 Karlsruhe, den 31. März 1891.  
 Ministerium der Justiz, des Reichs und Unterrichts.  
 Hoff.  
 7584 Dr. Groß.

**Einladung.**  
 Die Ergänzungswahl des geschäftsführenden Vorstandes der Städte-Verordnetenversammlung in Mannheim, welche das Amt eines Mitgliedes des Stadtverordneten-Vorstandes niedergelegt hat, muß ein Ersatzmann gewählt werden.  
 Die Wahl geschieht durch die Städte-Verordneten aus ihrer Mitte für den Zeitraum bis zur nächsten Erneuerungswahl. Die Wahl erfolgt mittelst geheimer Stimmgebung und entscheidet dabei die relative Mehrheit der Stimmen.  
 Das Wahl-Verfahren richtet sich nach den für die Wahl der Städte-Verordneten in der Wahlordnung für die unter die Städte-Verordneten fallenden Städte enthaltenen Vorschriften.  
 Zum Vollzuge der Wahl beehrt sich der Unterzeichnete die Herren Städte-Verordneten auf Dienstag, den 21. April 1891, Vormittags von 11<sup>1/2</sup>—1 Uhr im Rathhaus, Zimmer Nr. 2, dahin einzuladen.  
 Der Einladung ist ein Wahl-Zettel beigegeben, außerdem werden Wahl-Zettel im Wahllokale bereit gehalten.  
 Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgedrückt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Hervorhebung einzutragen.  
 Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Herren Städte-Verordneten abgestimmt haben.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Der Stadtverordneten-Vorstand.  
 Ph. Dittmer.

**Einladung.**  
 Christian Gottlieb Keller, geboren am 14. Dezember 1802 zu Weßloch, Röhler.  
 Johannes Angel, geboren am 12. November 1804 zu Kleinmühlheim, Hausbesitzer.  
 Max Mayer, geboren am 12. Mai 1802 zu Wiesloch, Kaufmann.  
 Nikolaus Schmidt, geboren am 2. Oktober 1805 zu Hohenbach, Tagelöhner.  
 sämtliche zuletzt hier wohnhaft und in an unbekanntem Orte abwesend, werden beauftragt, daß sie — und zwar Mayer u. Schmidt als Bevollmächtigte, Angel als Referent, Keller als Schriftführer — ohne Erlaubnis ausgemindert seien. — Uebertragung gegen 300 Pf. 3 des R.-S.G.B. u. 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.  
 Dieselben werden auf Anordnung des Amtsgerichts Mannheim 6 zur Hauptverhandlung auf Samstag, den 27. Juni 1891, Vormittags 8 Uhr vor das Gr. Schöffengericht dahin mit dem Auftrage geladen, daß sie bei unentgeltlichem Ausbleiben auf Grund der vom kgl. Notaramt Mannheim, unterm 8. bezw. 21. März, bezw. 3. bezw. 6. April 1891 ausgestellten Verfügungen werden verurtheilt werden.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Gerichtspräsident Dr. Amtsgerichts  
 Weinberg.  
 7453

**Bekanntmachung.**  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns G. A. Sauer in Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 21. 122.89. Nach dem aus der Vertheilung niedergelegten Bescheid der Gläubiger sind 21. 28.65 bewilligte und 21. 1261.03 unbewilligte Forderungen zu berücksichtigen.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Joh. Doppe,  
 Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Einladung.**  
 Die Ergänzungswahl des geschäftsführenden Vorstandes der Städte-Verordnetenversammlung in Mannheim, welche das Amt eines Mitgliedes des Stadtverordneten-Vorstandes niedergelegt hat, muß ein Ersatzmann gewählt werden.  
 Die Wahl geschieht durch die Städte-Verordneten aus ihrer Mitte für den Zeitraum bis zur nächsten Erneuerungswahl. Die Wahl erfolgt mittelst geheimer Stimmgebung und entscheidet dabei die relative Mehrheit der Stimmen.  
 Das Wahl-Verfahren richtet sich nach den für die Wahl der Städte-Verordneten in der Wahlordnung für die unter die Städte-Verordneten fallenden Städte enthaltenen Vorschriften.  
 Zum Vollzuge der Wahl beehrt sich der Unterzeichnete die Herren Städte-Verordneten auf Dienstag, den 21. April 1891, Vormittags von 11<sup>1/2</sup>—1 Uhr im Rathhaus, Zimmer Nr. 2, dahin einzuladen.  
 Der Einladung ist ein Wahl-Zettel beigegeben, außerdem werden Wahl-Zettel im Wahllokale bereit gehalten.  
 Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgedrückt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Hervorhebung einzutragen.  
 Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Herren Städte-Verordneten abgestimmt haben.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Der Stadtverordneten-Vorstand.  
 Ph. Dittmer.

**Einladung.**  
 Christian Gottlieb Keller, geboren am 14. Dezember 1802 zu Weßloch, Röhler.  
 Johannes Angel, geboren am 12. November 1804 zu Kleinmühlheim, Hausbesitzer.  
 Max Mayer, geboren am 12. Mai 1802 zu Wiesloch, Kaufmann.  
 Nikolaus Schmidt, geboren am 2. Oktober 1805 zu Hohenbach, Tagelöhner.  
 sämtliche zuletzt hier wohnhaft und in an unbekanntem Orte abwesend, werden beauftragt, daß sie — und zwar Mayer u. Schmidt als Bevollmächtigte, Angel als Referent, Keller als Schriftführer — ohne Erlaubnis ausgemindert seien. — Uebertragung gegen 300 Pf. 3 des R.-S.G.B. u. 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.  
 Dieselben werden auf Anordnung des Amtsgerichts Mannheim 6 zur Hauptverhandlung auf Samstag, den 27. Juni 1891, Vormittags 8 Uhr vor das Gr. Schöffengericht dahin mit dem Auftrage geladen, daß sie bei unentgeltlichem Ausbleiben auf Grund der vom kgl. Notaramt Mannheim, unterm 8. bezw. 21. März, bezw. 3. bezw. 6. April 1891 ausgestellten Verfügungen werden verurtheilt werden.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Gerichtspräsident Dr. Amtsgerichts  
 Weinberg.  
 7453

**Bekanntmachung.**  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns G. A. Sauer in Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 21. 122.89. Nach dem aus der Vertheilung niedergelegten Bescheid der Gläubiger sind 21. 28.65 bewilligte und 21. 1261.03 unbewilligte Forderungen zu berücksichtigen.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Joh. Doppe,  
 Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Gr. Bad. Staatsbahnen.**  
 Die Bauarbeiten zur Herstellung einer Umfassungsmauer und eines Kutschbahnhofs für die elektrische Beleuchtungsanlage im hiesigen Rangirbahnhof, sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden.  
 Die Arbeiten sind veranschlagt:  
 1. Erd- und Maurerarbeiten zu 8910 M.  
 2. Steinmauerarbeiten „ 1120 „  
 3. Zimmerarbeiten „ 1470 „  
 4. Schreinerarbeiten „ 180 „  
 5. Schlosserarbeiten „ 1070 „  
 6. Blecharbeiten „ 180 „  
 Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Karte des Unterzeichneten, wofür auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen, auf Verlangen abgegeben.  
 Die Angebote sind längstens bis zu dem am 1. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr stattfindenden Verdingungstagfrist einzureichen.  
 Für den Zuschlag bleibt eine Frist von drei Wochen vorbehalten.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Bahndirektor.

**Bekanntmachung.**  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns G. A. Sauer in Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 21. 122.89. Nach dem aus der Vertheilung niedergelegten Bescheid der Gläubiger sind 21. 28.65 bewilligte und 21. 1261.03 unbewilligte Forderungen zu berücksichtigen.  
 Mannheim, den 18. April 1891.  
 Joh. Doppe,  
 Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Bekanntmachung.**  
 Die Raphael Hirsch Wittwen- u. Waisen-Versicherungsgesellschaft hat die Beschlüsse, aus ihren Vermögensmitteln jährlich am 6. Juni eine Anzahl drittklassiger, jedoch der öffentlichen Unterhaltung nicht anheimgefallener Wittwen und Waisen dieser Stadt zu unterstützen, zu welchem Zwecke pro 1891 21. 1700 verfügbar sind.  
 Unterstützungsgelüste, welche eine genaue Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse enthalten müssen, sind binnen 14 Tagen ander einzureichen.  
 Mannheim, den 17. April 1891.  
 Stützungskommission:  
 Bräunig,  
 Kallenberger.

**Diebsteier,**  
 Artijshoten, Maiträuter,  
 frische Ananas,  
 Merlans,  
 Rheinsalm, Forellen,  
 holländ. Maifische,  
 Seezungen, Turbot,  
 Hummer.  
 Rehe:  
 Rehzieher  
 und 7500  
 Rehschlegel,  
 französ. Poularden,  
 Theodor Straube,  
 N 3, 1 Cde  
 gegenüber dem „Wilden Mann“.

**Ultrachan-Caviar**  
 (Beste Sendung der Saison)  
 Matjes-Heringe, hochfein!  
 Malta-Parosfeln, prima!  
 Bratbückinge  
 Dg. 70 Pfg., Stück 4 Pfg.  
 empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger.  
 Telephon Nr. 498.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**frisch eingetroffen:**  
 Rheinsalm  
 Maifische  
 lebende Hechte  
 lebende Karpfen  
 Schellfische  
 Backschollen  
 Cablian  
 u. u. empfiehlt  
 Moriz Mollner Nachfolger  
 Fischhandlung.  
 Telephon Nr. 486.

**Handelslehrer**  
 Carl Wunder, E 3, 15, 2 Treppen.  
 Dopp., Ital. u. amerik. Buchf., Rechnen, Corresp. u. Wechselk.  
 Mannheimer Volksbank Act.-Ges.  
 Wir gewähren  
 Credit in Form von Vorschüssen und in laufender Rechnung gegen Sicherheit, nehmen Darlehengelder auf beliebige Kündigungsfristen und erlösen  
 provisionsfreie Check-Rechnungen unter vereinbarter Zinsvergütung.  
 Wir discontiren Wechsel,  
 besorgen den An- & Verkauf von Werthpapieren, Gold & Silberorten  
 und übernehmen die  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren zu billigen Bedingungen.  
 Wechsel, Checks und Creditbriefe auf das In- und Ausland erlassen wir billigt.  
 In Folge unserer ausbreiteten Verbindungen sind wir in den Stand gesetzt,  
 Incasso von Wechseln etc.  
 zu äusserst niedern Spensätzen zu besorgen.

**Daniel Krauth senior,**  
 Eberbach a.N.  
 Begründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt.  
 Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmereinrichtungen und vollständiger Ausstattungen.  
 Die aus dem Brande des Lagerhauses der Rheinischen Transport-Gesellschaft William Egan & Cie. hieselbst in mehr oder weniger beschädigtem Zustande geretteten Eisen- und Stahlwaaren, wie gußeiserne Röhren, Säue, Thürschlösser und -Beschläge, Feilen etc. sollen sofort verkauft werden; dieselben sind auf der Brandstätte von 8—12 und 2—6 Uhr zu besichtigen, woselbst auch weitere Auskünfte ertheilt werden.  
 Schriftliche Preisofferten beliebe man bis zum 22. ds. incl. zu richten an  
 Inspector G. Stöckert,  
 Mannheim L 15, 17.

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Den verehrl. Damen zur gefl. Nachricht, daß wir unsere Wohnung von G 7, 27<sup>1/2</sup>, nach  
**G 3, 7, 2. Stock**  
 verlegt haben.  
 Hochachtungsvoll  
 Geschwister Wiesner, Kobrs.

**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebter unvergeßlicher Vater, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr  
**Michael Filsinger,**  
 Privatmann  
 nach langem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren 9 Monaten heute Sonntag Vormittag 1/12 Uhr laßt dem Herrn entschlafen ist.  
 Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.  
 Mannheim, den 19. April 1891.  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 21. April, Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause 3, 6, 6 aus statt.  
 Dies statt besonderer Anzeige.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Katharina Sommer**  
 geb. Hübner  
 am Sonntag Morgen 1/6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 Um stille Theilnahme bittet  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. A. Sommer.**  
 Die Beerdigung findet Montag, Mittag 3 Uhr, vom Trauerhause G 7, 15 aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Katharina Sommer**  
 geb. Hübner  
 am Sonntag Morgen 1/6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 Um stille Theilnahme bittet  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. A. Sommer.**  
 Die Beerdigung findet Montag, Mittag 3 Uhr, vom Trauerhause G 7, 15 aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Katharina Sommer**  
 geb. Hübner  
 am Sonntag Morgen 1/6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 Um stille Theilnahme bittet  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. A. Sommer.**  
 Die Beerdigung findet Montag, Mittag 3 Uhr, vom Trauerhause G 7, 15 aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Katharina Sommer**  
 geb. Hübner  
 am Sonntag Morgen 1/6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 Um stille Theilnahme bittet  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. A. Sommer.**  
 Die Beerdigung findet Montag, Mittag 3 Uhr, vom Trauerhause G 7, 15 aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Katharina Sommer**  
 geb. Hübner  
 am Sonntag Morgen 1/6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.  
 Um stille Theilnahme bittet  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**P. A. Sommer.**  
 Die Beerdigung findet Montag, Mittag 3 Uhr, vom Trauerhause G 7, 15 aus statt.



Wir suchen als Lehrling einen intelligenten jungen Mann mit guten Schulkenntnissen. Z. Hennings Nachf.



Wein-Großhandlung sucht per sofort gute Magazins- und Keller-Räumlichkeiten zu mieten. Off. u. L. 87 an die Annoncen-Exp. D. Schürmann.

Alleinstehende Dame sucht 1 Zimmer und Küche (Vorberhaus) im oberen Stadtteil bis Anfang oder Mitte Mai zu mieten.

Zu mieten gesucht pr. August eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, 2 oder 3. Stock mit Abfluß in den Sitten L-U in gutem Hause.

Altaussine

F 5, 8 1 helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 8345

G 7, 35 Cadogan, helle geräumige Werkstätte zu vermieten. 7071

H 7, 21 Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Juni zu vermieten bei Gebrüder Rippert.

H 8, 38 heller trock. Lager-raum p. v. 6729 Schwesingerstr. 44b, 11 Werkstätte billig zu v. 7859

Läden

E 8, 14. Zwei große Zimmer als Comptoir per 15. Juli zu vermieten.

C 4, 9a 1 Comptoir mit Abfluß zu verm. 6898

C 4, 19 Part. als Comptoir oder Laden mit H. Wohn. zu v. Röh. 2. St. das. 6294

L 14, 4 räumlich großes Keller, zusammen 5 Biecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2093

M 5, 3 1 gerädes und 1 kleineres Magazin zu verm. Röh. 2. Stock. 7602

N 1, 8 (Kaufhaus) Laden event. mit Wohnung zu vermieten. 6821

P 4, 9 Laden mit Wohnung, auch zu Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stock. 6899

P 7, 15 Bureau bis 1. Juli zu vermieten. 7698

Q 3, 20 Laden mit oder ohne Wohnung zu jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. 6366

Laden mit und ohne Wohn. sofort zu vermieten. 84436 Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Zwei Wirtschaften mit großen Räumen, in frequenter Lage, werden in Kleinmiete abgegeben. Näheres B 5, 15. 89376

Gutgehende Papstwirtschaft sofort zu vergeben. 6697 Röh. J 2, 2, 2. Stock.

Partierre-Bureau-Räumlichkeiten in bester Lage der Stadt mit Telefon-Einrichtung sofort zu vermieten. Röh. in d. Exped. 42668

Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 7168 Röh. beim Eigenth. F 4, 12/1, 2. St. rechts. 7168

D 2, 3 Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 7157

D 2, 6 Harmoniegebäude, abgeschlossene Wohnung im dritten Stock, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 15. Juli zu vermieten. 7431

D 2, 7 Planfen, sind zwei Planfen-Zimmer, 1 a. d. Str., 1 in den Hof geh. für 1 oder 2 Pers. bis 15. Mai zu vermieten. 7693

D 2, 9 Velle-Platz mit Balkon, 5 besten Zim. sammt allem Zubehör zu vermieten. 6491

D 4, 5 schöner vierter Stock, 3 Zimmer, Alkoven, Röhrenzimmer u. Zubehör per 15. Mai zu verm. 6805

D 5, 3 3. Stock sofort zu vermieten. 7874

D 5, 10 kleine Wohnung zu verm. 7480

D 7, 21 6-7 Zim., Hall, p. v. Röh. 2. St. 6564

D 7, 21 1-33, Küche m. W. H. u. v. Röh. 2. St. 6668

E 5, 13 3. Stock zu verm. 5827

E 8, 8 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli und 2. Zimmer und Küche per 1. Mai p. v. 6149

E 7, 3 Partierewohnung an ruh. Stelle zu verm. Röh. 2. Stock. 7309

E 8, 8 3. St. 4 Zim., Küche u. Zubeh. p. v. 6179

F 4, 21 3. St., 5 Zim., Küche u. Zub., Gas- u. Wasserl. sof. od. später p. v. 7607

F 5, 27 1/2, febl. Mansarden-wohnung, mit Wasserl. zu vermieten. 7869

ooo Ringstr. F 7, 24 000 schön. III. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubeh. p. v. Röh. Part. 647

F 8, 17 2. Stock, 2 Zim. und Küche mit Wasserleitung zu verm. 6702

G 4, 16 abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 6477

G 5, 7 Neubau, Wohnungen, 5 und 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Ringstraße, Z 6, 1, 2. Stock. 6826

G 5, 24 3. St. Vorberh., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 2720

G 6, 1 3. St., 1 H. Wohnung zu verm. 6522

G 7, 4 2 Zim. u. Küche zu verm. 7216

G 7, 5 3. Stock, 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 7068

G 7, 10 Seiten-, große helle Geschäftsräume für eine Wäscherei oder dergl. geeignet, auch mit Wohnung sofort zu vermieten. 5465

H 10, 7 Vorderhaus, 2 Zim. und Küche bis 1. Mai beziehb. zu verm. 6945

J 2, 7 2 Wohnungen, Zim. u. Küche sogl. bill. zu vermieten. 6309

J 2, 16 part., 1 gr. Zim. u. Küche, Kamm. u. Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stock, Vorderh. 7365

J 5, 2 1 Wohnung, 3 Zim. u. Küche bis 15. April beziehb. zu vermieten. 6718

J 5, 9 2. St., fein möbl. Zim. sof. bill. zu v. 7263

J 9, 2 1 Zim. mit Küche u. Kell. sof. zu v. 7257

K 2, 13c Ringstr., 1 3-u. Küche a. d. Str. geb. p. l. Mai p. v. Röh. 2. St. rechts. 6719

K 2, 15b kleine Wohn. bis zum 1. Mai zu vermieten. 6113

K 2, 23 Hinterhaus, 2. St. 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher mit Wasserleitung bis 1. Mai zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. St. 6765

K 2, 23 Vorderhaus, 3. St. 6 Zimmer, Küche, Raucherzimmer, Keller bis 1. Juli oder früher billig zu vermieten. Näheres 2. Stock. 6764

K 2, 24 2. Stock, abgeschlossene Wohn. mit 3 Zimmern und Zubehör per Ende Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 7405

K 3, 11 Gehaus (Ringstr.) elegant, abgeschlossene Doppelpartierewohnung mit 3-4 Zimmern u. Küche sammt allem Zubehör sofort beziehb. zu vermieten. Näheres partier. 6678

K 3, 11e 3. u. 4. Stock, Wohnung, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 5816

K 3, 14 1 schöne Wohn., 1 St. 5, 3 Zimmer, Küche, Kommer u. f. Zubeh. per 1. Juli oder 1. Mai zu verm. 6414

K 4, 10 Wohnung mit Werkst. zu verm. Röh. P 6, 21, 2. St. 6901

K 9, 20 Neubau, 4 Zimmer, Wochenzimmer u. f. w. zu verm. Röh. daselbst. 6525

L 8, 6 Bismarckstraße, 6 Zimmer, 6 Zim. sammt Zubehör zu verm. 6294

L 8, 6 Bismarckstraße, 6 Zimmer, 6 Zim. sammt Zubehör zu verm. 3932

L 11, 22 4. Stock, eleg. Wohnung mit Veranda, 5 Zim., Bad, Wochz., 2 Keller u. c. per 1. Juli oder auch früher zu verm. 6884

L 12, 3b 3. St., Seitenbau, 3 Zim. und Zubehör mit Veranda zu vermieten. 7408

L 12, 8 Partierewohn., 3 Zim. mit Zub., auch f. Bür. geeignet, bis Juli zu v. 7265

L 15, 5 3. Stock, 4 Zim. mit allem Zubehör sofort beziehb. zu v. 7217

L 16, 5 Kaiserring ist ein Teil des 2. Stockes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Keller per sofort zu verm. 1309

L 16, 5 Kaiserring ist ein Teil des 2. Stockes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, abgeschlossener Speicher und 2 Keller per sofort zu verm. 1308

O 5, 15 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör sof. p. v. Röh. P 6, 21, 2. St. 7000

Q 4, 1 partier., 8 Zimmer, Küche u. Zubehör per Mai zu verm. 6759

Q 4, 2 2 H. Wohnungen zu vermieten. 6829

Q 5, 6 2. St., H. Wohn. zu verm. 7403

Q 5, 13 2-3 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 6555

R 4, 24 2 Zimmer u. Küche zu verm. 6559

R 5, 9 2. St., 1 H. Wohn. geb. zu v. 6688

S 3, 6 2. St. eine Wohnung zu verm. 6845

S 4, 16 Vorderhaus 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 6073

T 3, 2 2. St., 1 Zimmer, Keller u. Speicher zu vermieten. 7425

T 5, 2 3 Zim. und Küche nebst abgeschlossenen Speicher und Keller im 2. und 3. Stock per sofort oder später beziehb. zu vermieten. Näheres T 5, 1. 5858

T 6, 21 2 Zimmer und Küche zu verm. 6889

T 6, 16 2 Zimmer m. Alkoven zu verm. 6717

U 1, 15 Feinbespiel, 1 freundi. Wohn., 3. Stock, 6 Zimmer und Küche, Mädchenzimmer, nebst allem sonstigen Zubeh. zu verm. 6887

U 4, 8 1 Part.-Wohn., 2 Zim. mit Zubehör zu vermieten. 6890

U 4, 11 nach d. Ringstr., schöne Wohn. im 2. St. preisw. zu verm. 7555

U 4, 18 Wohnungen zu vermieten, nächst der Ringstr., Neubau 2. u. 4. Stock mit je 4 Zim. u. Küche, Keller, Was. u. Wasserl. bis 1. Juni zu verm. 6291

U 6, 4 3. St., hübsche abgeschl. Wohnung, 5 Zim. und Zubehör mit oder ohne 2 Gaspenzim. zu verm. Näheres im 2. Stock. 7211

U 6, 24 1 Zimmer und Küche u. v. 6688

U 6, 25 2 Zimmer, Küche u. Gasabfluß zu verm. 6854

U 6, 29 3 Zim. u. Küche, schöne abgeschlossene Wohnung sofort beziehb. zu v. Näheres partier. 65214

Z 7, 26 am Feuerwehrg. hint. d. Wochz., 2-4 Zim., Küche u. Zub., 1 Tr. hoch, sam. 1 sch. Hochpart.-Zim. möbl. oder unmöbl., in gesunder Lage zu verm. 7213

Z 7, 21 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Z 7, 21 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 6104

Reuben, Ungarten, Sedenheimerstr. Gedünige, abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht, 2 u. 3 Zim., Küche, abgeschl. Speicher und Keller zu verm. 6722

Traitteurstraße 12b, schöne Wohnung für 12 u. 13 zu vermieten. Näheres bei Kappari. 5828

Schwesingerstraße 44b 2 H. Wohn. sof. zu verm. 6852

Schwesinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikastr. 15. 84520

B 2, 16 2 Tr., 2 wobl. möbl. Z., an 1 eb. 2 Pers. zu v. 6344

B 4, 11 2 freundlich möbl. Zimmer an der Nähe des Parks sof. od. bis 15. April billig zu verm. 6394

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sofort zu vermieten. 6538

C 2, 15 1 Tr., klein, g. möbl. Zim. zu verm. 7236

C 4, 5 2 Stieg. hoch, fein möbl. Wohn. mit Schlafzim. sof. zu v. 6304

C 4, 5 2 Stiegen hoch, 1 feines Wohn. u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 6671

C 4, 5 2 Stiegen hoch, 1 gr., fein möbl. Zim. sof. zu v. 6670

D 1, 13 1 St., g. möbl. Zimmer (20 St.) zu vermieten. 3300

D 2, 1 Neub., 3. St., schön möbl. Balkon-Zim. mit Pension zu verm. 6711

D 2, 11 4. St., möbl. Zim. billig p. v. 6824

D 5, 15 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 6811

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. od. sp. zu v. 6482

F 2, 12 3. St., 1 möbl. Zim. sof. billig p. v. 7804

F 3, 19 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7445

F 4, 10 2. St., 1 H. möbl. Zim. p. v. 6155

F 5, 3 2 möbl. Zim. sof. zu verm. 6908

F 8, 17 2 Stock, 1 möbl. Zim. zu verm. 6703

G 5, 12 3. Stock, 1 möbl. Zim. a. d. Str. geb., billig zu verm. 6771

G 6, 1 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pension p. v. 6888

G 7, 1a 3. St., 1 f. möbl. Z. sof. zu verm. 6698

M 3, 7 1/2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise p. v. 84320

M 4, 5 partier., ein möbl. Zimmer zu v. 7072

M 4, 10 2. Stock, 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 6870

M 8, 2 2. Stock, 2 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension an solide Herren zu v. 6095

N 2, 5 elegant möbl. Zim. sof. zu verm. 7393

O 5, 4 3. St., gut möbl. Zim. an 2 Herren sofort zu vermieten. 7231

O 6, 1 1 Treppe, 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7583

O 7, 12 4. St., 1 g. möbl. Zim. bis 1. Mai zu v. 6899

P 4, 7 1 Treppe, großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7606

Q 2, 17 2 Treppen hoch, sind 2 ineinander gehende fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren (sofort) billig zu vermieten. 7074

Q 3, 18 2. Stock, in der Nähe der Post, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 6900

Q 4, 20 3. St., schön möbl. Zimmer an soliden, feineren Herren, zum 1. Mai zu verm. 6886

Q 4, 22 3. St., möbl. Zimmer p. v. 7551

Q 7, 3b 4. St., 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 6672

R 3, 10 2. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 6885

S 3, 21 1 fein möbl. Zim. zu verm. 6147

T 1, 14 1 schön möbl. Zim. mit sep. Eing. sofort oder später zu verm. Näheres im Laden. 7093

T 2, 8 4. St., (Neubau) 1 möbl. Zim. mit separatem Eingang billig zu vermieten. 7407

T 3, 15 3. St., schön möbl. Zim. billig zu verm. 6084

U 1, 16 4. Stock, gegen-über der Friedrichschule, gut möbl. Zim. sof. oder pr. 1. Mai zu verm. 7544

U 3, 10 1 Tr., 3, gegen-über d. Friedrichschule, ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5470

U 4, 13 3. Stock, links, 1 möbl. Zim., Aussicht auf den Redar p. v. 6844

Per sofort beziehb.: 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzim. mit oder ohne Pension. 6896

Näheres D 3, 3, partier. Möbliertes Zimmer mit oder ohne Schlafzimm. zu verm. 7073

Näheres D 6, 19, partier. Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Klavierbenutzung sofort beziehb. zu verm. 7622

Röh. Nr. 2, 19, 2. Stock.

(Schlafstellen.)

F 4, 13 1 gute Schlafst. sof. zu bez. 7210

F 6, 12 Schlafstelle zu vermieten. 6980

G 4, 3 2. St., 2 sch. Schlafstellen zu verm. 6716

G 7, 28 3. Stock, Schlafst. zu verm. 7270

H 7, 5b 3. St., best. Schlafstelle zu v. 6689

H 7, 31 4. St., g. Schlafst. für 2 Pers. zu v. 6123

J 2, 7 part., bessere Schlafst. zu verm. 8922

J 4, 11 4. St. Wd., 1 gute Schlafst. zu v. 6905

T 3, 14 2 St., Schlafst. für 2 Mädchen zu v. 6897

U 6, 5 part., 2 gute Schlafst. sof. zu verm. 7386

B 1, 8 2 wobl. 31- u. 32-er können gute Pension erhalten. 6333

G 6, 5 2. Stock, Kost und Logis. 7589

H 4, 7 Kost und Logis. 84294

H 10, 6a 3. Stock, Kost u. Logis. 7802

J 5, 18 Kost und Logis. 85161

L 4, 2 Zim. f. 1-2 Pers. mit guter Pension p. v. 7588

R 4, 5 partier., Kost und Logis. 6668

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Pers. pr. Woch. bei 3. Hofmeister. 84824

Es können auch einige Herren teilnehmen an gutem bürgerlichen Mittag- und Abendbisch. Näheres im Verlag. 6707

Ein einen guten bürgerlichen Mittag- und Abendbisch können noch einige Herren teilnehmen. Röh. P 4, 1, 3. St. 6704

# Ausverkauf!

Weitgehende geschäftliche Aenderungen veranlassen mich, mein gesamtes, reichhaltig assortirtes Waarenlager in **Seiden- und Kleiderstoffen**, sowie **Vorhängen, Teppichen und Möbelstoffen** dem

## Ausverkauf

anzusetzen und gewähre während der Dauer desselben **10% Sconto gegen Baar** auf sämtliche neue Waaren.

Aeltere Waaren werden **20—50%** unter jetzigem Preise abgegeben.

# A. Ciolina.

Neueste, deutsche, latein. und  
Rondelschrift, Biffen etc.

## Schönschreiben

Unterzeichnete **Mannheim, C 2, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>**  
eröffnen in **weder einen — jedoch nur einzigen —**

**Kursus im kaufw. Schnell- und Schönschreiben**  
für Herren und Damen (separat), sowie für die Schuljugend.

Interessenten, welche diesem Kursus beizuwohnen wünschen, werden gebeten, sich am **Donnerstag, 28. April**, von 1—4 Uhr anmelden zu wollen.

**Gedr. Gander, i. St. wohnhaft in Mannheim, C 2, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**  
(Inhaber von Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart.)

Unterricht für Erwachsene.  
(Herren und Damen.)

Jede Handschrift selbst die aller schlechteste, wird mittelst dieser vielbewährten Methode in 2 bis 3 Wochen zu einer schwingvoll-schönen umgebildet. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. Honorar M. 15.— Selbst Denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden.

**Gummi - Waaren - Bazar  
B. Oppenheimer  
E 3, 1 Mannheim E 3, 1.**  
Wo man den Storch erwartet und zur Krankenpflege empfiehlt sich



wasserdichte Bettelagen, f. b. Wäsche, u. Reste für Kinderbetten von 60 Pf. an. Irrigatorie mit Gahn Mutterrohe etc. Verbandwatte, Badethermometer, Gläser, Leib- u. Kniebinden, Urinals etc. 5627

**Größtes Lager  
in  
Möbel, Betten,  
Spiegel & Matratzen  
bei  
Fr. Köttler,  
H 5, 2.**

Fortwährend werden die entfallenden **4942**  
**Reste Burkin und  
Ranngarne,**  
unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis M 5, 5 barterre einzeln abgegeben.

**Hunde**  
werden in und  
außer dem Hause  
geschoren u. gewaschen  
**M. Seibel, G 5, 19,  
3. Stod.**

**J. Luginsland,  
M 4, 12, M 4, 12,**  
empfehle sein großes Lager in  
**Piemen u. Parquetböden.**  
Tapezierarbeiten  
jeder Art, werden dauerhaft u.  
sehr billig hergestellt.  
7188 R 6, 17, 2. St.

# Konkurs- Ausverkauf

Das Waarenlager aus der Konkursmasse des  
**Universal-Magazin**

(Firma Schwabacher & Löwenthal)

**D 1, 1 Mannheim D 1, 1**

herrührend, soll schnellstens ausverkauft werden. Das Lager besteht in:  
**Glas-, Porzellan- u. Emailwaaren aller Art, Porzellan-  
feuilles, Galanterie- u. Spielwaaren, Regen- u.  
Sonnenschirme, Hüte, Socken u. Strümpfe, sowie  
die verschiedensten Haushaltungs-, Bedarfs- und  
Luxus-Artikel.**

Die Waaren werden in dem seitherigen Lokal **D 1, 1 Universal-Magazin** D 1, 1 bedeutend unter Fabrikpreisen, jedoch zu festen Lagerpreisen ausverkauft.

Die Geschäftslokalitäten sind täglich von 8—12 Uhr Morgens und 1—7 Uhr Nachmittags geöffnet.

NB. Ladeneinrichtung wird billig abgegeben.  
Der Ausverkauf hat am Samstag, den 18. April begonnen.

## Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall- | Muster, Preisconrante | Reitbekleider,  
Anzüge | franco. | Gummi-Regenmäntel.

**Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken**  
im Quirichen Hause. 7511

Für 2512  
**Gartenbesitzer.**

Schöne Johannisbeersträucher, beste rote großfrüchtige Sorte, sowie schöne Himbeersträucher, nur feine großfrüchtige Sorten, rot und gelb, hat abzugeben.

**Joseph Binz, Gärtner,  
Weinheim.**

**P**ianos, Flügel etc.  
werden gründlich repariert  
und befristet von 1450  
**Jacob Hofmann,  
Claviermacher und  
Stimmer  
C 1, 15, 2. Stod.**

**Hypothekendarlehen**  
in jedem Betrage besorgt prompt  
und billig 84482

**Ernst Weiner,  
M 7, 21, Bühnenstraße.**  
Reines Gänsefleisch auf Obern  
zu haben. 7169  
F 4, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2. St. rechts.

**Patente**  
besorgen 5588  
**Kippenhan & Fischer**  
(Eingetragene Gesellschaft)  
Mannheim, F 4, 15.

**F. S. Scharpinet,  
D 2, 11. D 2, 11.**

Etablissement für Zimmereinrichtung. 3684  
**Tapezier- und Decorationsgeschäft.**  
Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen  
in einfachster bis zur reichsten Durchführung.  
Grosses Lager fertiger Möbel in jeder Preislage.  
Permanente Ausstellung von Musterzimmern.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an 7240  
**Litera C 3, 18, 1 Stiege hoch.**  
**Dr. Max Friedmann,**  
prakt. Arzt, Spezialarzt für Nervenkrankheiten.

# Roman-Bibliothek

des  
**General-Anzeigers.**

Für die beiden zuletzt erschienenen Romane  
**Im Verdacht**  
von M. E. Braddon

und  
**Der Verkommene**

von May von Weisenthurn.

zusammen lassen wir eine überaus geschmackvolle  
**Einbanddecke in gepresster Feinwand**  
mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches  
herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließ-  
lich Porto, **30 Pfennig**. Gegen Einsendung dieses  
Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir  
diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abon-  
nenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden  
Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet  
diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns  
einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden  
nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten.  
Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen  
complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco  
abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung  
nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von  
**40 Pfennig**, nebst **25 Pfennig** für das Rückporto  
in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur  
dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exem-  
plare vor dem

### 30. April

in unsere Hände gelangen: für später eintreffende Exem-  
plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten  
bringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,  
vor dem **30. April** in unserer Expedition  
abgeben zu wollen.

## Nachhilfe-Institut.

Einige Gymnasialisten, Realgymnasialisten und Realschüler,  
deren Promotion zweifelhaft ist, können dieselbe erreichen mit-  
telst täglicher Nachhilfe und Ueberwachung durch einen seit  
längeren Jahren mit den schwierigeren Aufgaben des Unterrichts  
vertrauten Lehrer (Philologen), von welchem bereits zahlreiche  
hiesige Schüler ihrem Ziele zugeführt wurden. Einzelunterricht  
resp. beschränkte Schülerzahl. Günstige Bedingungen. Vorbe-  
reitung auf Schul- und Militär-Prüfungen. Viele Empfehlungen  
durch angesehene hiesige Familien. Prospekt wolle man in der  
Expedition dieser Zeitung in Empfang nehmen. 6448

## A la Renommée!

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß  
neue Sendungen von 6990  
**Milhauser Besten & Stückwaaren**  
in großer Auswahl eingetroffen sind und  
laden zu freundlichem Besuche höflichst ein.  
**Soeurs Heinck,  
N 1, 8, Kaufhaus.**

Die altrenommierten „Kuroka“  
und „Excelior“  
**Fahrräder**  
von  
**Bayliss, Thomas & Co.**  
in Coventry,

sowie die  
**„Swift“-, „Marlboro“ u. „Singer“-Fahrräder**  
der Coventry Machinists Company und Singer & Co.  
in Coventry

empfehle ich auch in dieser Saison zu den bekannten billigen,  
aber festen Preisen.

**Deutsche Fahrräder aus den ersten Fabriken.**  
Neuheiten der Saison: Hohlgummireifen (cushion tyres)  
und pneumatische Gummireifen. 7067

Cataloge nach Auswärts gegen 10 Pfg.-Marke.  
**Wilh. Printz,  
B 1 No. 2, Breitestrasse.**

**Schwämme**  
Kinderchwämme  
zu 20, 30, 40, 50 Pfg.  
Waschwämme  
zu 40, 50, 60, 70 Pfg.

**Fenster-Wagen-Putzschwämme**  
Rückseite und im Pfund zu 5, 7 und 8 M. per Pfund bei  
**Otto Hess,**  
E 1, 16, Planken, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. 6183